

1449. Dô sprach zuo zir kinden diu edele Uote:  
'ir soltet hie beliben, helde guote.  
mir ist getroumet hînte von engestlicher nôt,  
wie allez daz gefûgele in disme lande wære tôt.'
1450. 'Swer sich an troume wendet,' sprach dô Hagene,  
'der enweiz der rechten mære niht ze sagene,  
wenne ez im zen êren volleclichen stê.  
ich wil, daz min hêrre ze hove nâch urloube gê.' —
1461. Dô man die snellen recken sach zen rossen gân,  
dô kôs man vil der frouwen trûriclichen stân.  
daz ir vil langez scheiden seite in wol der muot  
ûf grôzen schaden ze komene; daz herze niemer sampfte tuot.
1462. Die snellen Burgonden sich ûz huoben.  
dô wart in dem lande ein michel uoben;  
beidenthalp des Rînes weinde wîp und man.  
swie dort ir vole tæte, si fuoren frœliche dan.
1464. Dô schieten si die reise gên dem Mœune dan,  
ûf durch Ôsterfranken, die Guntheres man.  
dar leitete si Hagne; dem was ez wol bekant.  
ir marschale was Danewart, der helt von Burgonden lant. X
1465. Dô si von Ôsterfranken gên Swanevelde riten,  
dá mohte man si kiesen an hêrlichen siten,  
die fûrsten und ir mâge, die helde lobesam.  
an dem zwelften morgen der kûnee zer Tuonouwe quam.
1466. Dô reit von Tronje Hagne zaller vorderôst;  
er was den Niblungen ein helflicher trôst.  
do erbeizte der deggen kûene nider ûf den sant,  
sîn ros er harte balde zuo eime boume gebant.
1467. Daz wazzer was engozzen, diu schif verborgen.  
ez ergie den Niblungen zen grôzen sorgen,  
wie si kœmen übere; der wâc was in ze breit.  
do erbeizte zuo der erden vil manie riter gemeit.
1471. 'Belîbet bî dem wazzer, ir stolzen riter guot!  
ich wil die vergen suochen selbe bî der fluot,  
die uns bringen übere in Gelfrâtes lant.'  
dô nam der starke Hagne sînen guoten schildes rant.
1473. Er suohte nâch den vergen wider unde dan.  
er hôrte wazzer giezen; losen er began.  
in einem schœnen brunnen tâten daz wisiu wîp,  
die wolten sich dá küelen unde badeten iren lip.